

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aus alledem mögen unsere Leser ersehen, dass von Seiten der Naturheilvereine mit Unterstützung der Bundesleitung alles gethan wurde, was nach Lage der Umstände überhaupt gethan werden konnte. Leider fehlt es in den gebildeten und einflussreichen Kreisen noch sehr an Verständnis für das Naturheilverfahren und deshalb stiessen unsere Bemühungen auf die grössten Schwierigkeiten. *)

Wir können unsere Vereine nicht dringend genug ermahnen, aus diesen Erfahrungen den grösstmöglichen Nutzen für unsere gute Sache zu ziehen, indem sie für deren weiteste Verbreitung sorgen, um uns ungezählte Schaaren neuer Anhänger zu erwerben. Auch müssen sie unermüdlich bestrebt sein, hygienische Lehren unter den arbeitenden Klassen zu verbreiten.

Wenn auch die Herren der „Wissenschaft“ schwerlich durch die Thatsachen zu überzeugen sind, und auch weiter verächtlich von „Abtrünnigen“ und „Pfuschern“ reden, so möchten wir nur höflichst um ganz sachliche Beantwortung der Frage bitten: Wer ist mit grösserer Berechtigung Pfuscher zu nennen, der Allopath, der den kranken und geschwächten Körper mit den stärksten Giften behandelt, vollends ruiniert und sich fürchtet, den armen Kranken auch nur einer genaueren Untersuchung zu unterziehen, oder der naturheilkundige Arzt, der, ohne auf dem Boden der „Wissenschaft“ jener Herren zu stehen, eigenhändig die Proceduren vornimmt und dem Tode seine Beute kühn entreisst. Freilich der Naturheilkunde ist leider noch kein Lehrstuhl an den Pflanzstätten der Wissenschaft eingeräumt, aber eine Wissenschaft bleibt sie doch, und zwar im vollsten Sinne eine Heilwissenschaft, die aber auch gelernt und vor allem verstanden sein will.

Zur Contagiositäts-Theorie (Ansteckungslehre) der Krankheiten.

Von Adolf Graf Zedtwitz, Wien.

(Schluss.)

Auch in Hamburg ist die Nichtcontagiosität der Cholera für jeden Unbefangenen klar hervorgetreten, denn wie Dr. Reinke amtlich in einem Berliner Fachblatt konstatierte, ist von allen bei den Kranken beschäftigten Aerzten nur einer vorübergehend erkrankt und auch bei dem Wärter- und Transportpersonal kamen nur einzelne Erkrankungsfälle ohne Todesfall vor, obwohl sie nach einem Bericht im „W. Tageblatt“ in Unrat in den Spitälern geradezu wateten. Man kann diese Erscheinung aber nicht etwaigen Desinfectionsmitteln zuschreiben, denn in Indien wurden solche, wie Cuningham ausdrücklich erwähnt, nicht verwendet und Reinke selbst bezweifelt ihre Wirksamkeit. Wozu also diesen ganzen Desinfectionsschwindel und ungeheuren Apparat, um eine Gefahr zu bekämpfen, die nicht besteht, der aber ausnahmslos Elend zur Folge hat; denn die Aerzte und ihre Irrlehren sind es, die Hamburg ruinierten und die unsinnigsten Absperrungsmassregeln und die Panik veranlassten. Man staunt Jeden an, der jetzt nach Hamburg reist, als ob die ganze Stadt ausgestorben; und doch sind bisher von 680 000 Einwohnern nur 17 000 erkrankt, während ihre Zahl Hunderttausende betragen müsste, wenn es einen so gefährlichen Bazillus gäbe, wie man nach den Massregeln glauben müsste, und den man auch ins Trinkwasser verlegt.

Das ist ja genau die Logik der Impfer, die ja auch in jedem Geimpften, der verschont bleibt, einen Beweis für den Impfschutz sehen, für die Tausende aber, die trotz Impfung an den Blattern erkranken, eine Menge Ausflüchte bereit haben, wie: schlechten Impfstoff, ungenügende Anzahl Impfpusteln, eine ganz besondere Disposition, oder ungewöhnliche Vererbung des Contagiums, oder endlich die bereits abgelauene Impfschutzdauer, die man garnicht kennt. So sehen auch die Contagionisten in dem Hintereinandererkranken mehrerer Personen an derselben Krankheit einen Beweis der stattgefundenen Ansteckung, während sie das Nichterkranken

*) Es sei hierbei noch erinnert, dass auch approb'erte Naturärzte, die ihre Hilfeleistung in Hamburg direkt angeboten hatten, nicht zugelassen wurden. D. Red.